

Skitouren Averstal Grosshorn (2781 m) / Piz Piot (3037 m)



Datum:	Samstag/Sonntag, 10./11.02.2018
Tourenleiter:	Hans Koller
Anzahl und Namen der TeilnehmerInnen:	Iris Schaad, Sonja Tiziani, Monika Baur, Anke Betrand, Mario Haltiner, Donat Hutter, Benno Tiziani, Ingo de Cilia, Guido Baumgartner, Jürg Sonderegger, Martin Rohner (Stv), Hans Koller
Technischer Tourenbericht:	<p>Die An- und Rückreise erfolgte mit Privatautos. An beiden Tagen konnten die geplanten Tourenziele bei besten Pulverschneeeverhältnissen bestiegen werden. Am Samstag war das Wetter noch etwas neblig. Am Sonntag schien fast nur die Sonne. Die Temperaturen waren eher auf der «kühlen» Seite (-5 bis -15 Grad).</p> <p>1. Tag: Grosshorn (2781m) WS / Aufstieg 3 Std (zwei kurze Pausen) / 900 Hm / 6 km / Start/Ziel in Avers, Pürt</p> <p>2. Tag Piz Piot. Westgipfel (3037m) WS+ / Aufstieg 3 ¼ h (zwei kurze Pausen) / 900 Hm / 12 km m, Start/Ziel in Juf</p> <p>Das Berghotel Turtschi in Avers, Juppa war der perfekte Ort um die Nacht zu verbringen.</p>
Abfahrt in Altstätten: Ankunft in Altstätten:	Besammlung Altstätten Platten Stark 07.00 Uhr / Oberriet Sek. 07.10 Uhr – Sonntag, Rückkehr ca 16.00 Uhr

Tourenbericht:

Nach der 1 ½ stündigen Anreise mit den Privatautos starteten wir bei klirrender Kälte, nach dem Kaffeehalt in Cresta, gegen halb zehn Uhr in Pürt mit dem Aufstieg. Es lag genügend Pulverschnee, so dass eine tolle Aufstiegsspur gelegt werden konnte. Nach zwei Pausen erreichten wir bei Nebel und Wind die Gipfelwächte und damit den Gipfel. Der Wind und die fehlende Aussicht machte es uns leicht, so rasch wie möglich mit der Abfahrt zu starten. In den obersten Passagen musste die Spur zwischen den nur leicht mit Schnee bedeckten Steinen gefunden werden. Nach ca 100 Hm konnten wir dann die weiten Hänge genießen. Unterbrochen durch eine Mittagsrast genossen wir den Super-Pulverschnee und die unverspurten, weiten Passagen.

Danach fuhren wir in unsere Unterkunft, dem Berghotel Turtschi, wo sehr wir sehr gastfreundlich begrüsst wurden. Die einen hatten noch nicht genug und kauften sich eine Halbtages-Karte für den nahen Skitlift. Sie «frästen» noch einmal ein paar Tausend Höhenmeter rauf und runter. Nach dem feinen Nachtessen gab es noch ein «gute Nacht-Bier». Gegen 11 Uhr waren dann alle in den Zimmern verschwunden.

Am Sonntag starteten wir um halb 9 Uhr in Juf mit der ca drei Kilometer langen, flachen Wegpassage durch das Juferstal in Richtung Süden. Da der Wind sich von der «zahmen» Seite zeigte, waren den tiefen Temperaturen nicht so spürbar. Sobald wir Sonnenschein in der Spur hatten, legten wir eine Pause ein. Auf der Höhe 2600 m entschieden wir uns, da keine Spur im steilen Westhang zum Juferjoch lag, über das Pioterjoch auf den Nebengipfel zu steigen. Dies sollte sich dann für die Abfahrt noch als ein guter Entscheid herausstellen. Nach dem Pioterjoch entschieden wir bis zum Skidepot auf einer Höhe von 2950 m aufzusteigen. Ingo und Guido stiegen dann über die losen Schieferplatten auf den Westgipfel auf. Nach einer Pause auf dem Joch lagen mehr als 800 Hm Pulverschneeabfahrt vor uns. Die ca 30-40 cm «Canada-Powder» genossen alle in vollsten Zügen. Nur zu schnell kamen wir in der Talsohle vom Juferstal an. Trotz der relativen geringen Neigung konnten, Dank der schnellen Spur, auch die letzten zwei Kilometer recht zügig hinter uns gebracht werden. Mit dem Abrechnungskaffee im Restaurant Capetta in Cresta beendeten wir die zwei herrlichen Skitourtage mit einer tollen Truppe.







